



Veranstaltungsreihe QUIMS «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache»

**Schreiben im (Fach-)Unterricht – wirksames
Lernwerkzeug oder unverhältnismässiger Zeitverlust?**

Prof. Dr. Johanna Bleiker, Pädagogische Hochschule Zürich

Mittwoch, 21. Mai 2025, 14⁰⁰–17⁰⁰ Uhr

Campus PH Zürich, Lagerstrasse 2, Zürich (direkt beim HB)
Hörsaal LAA-J002A

Das Angebot richtet sich an:
Alle Schulstufen Zyklen 1–3,
inkl. KIGA
Alle Lehrpersonen: Deutsch,
F, E, Mathematik, NMG/NT,
TTG, DaZ, IF, HSK usw.

Anmelden können Sie sich **bis 14. Mai 2025** [hier](#).

Im Unterricht wird oft geschrieben, um mündlich besprochene Inhalte festzuhalten. So können die Inhalte später noch einmal gelesen werden, zum Beispiel zur Prüfungsvorbereitung (= konservierendes Schreiben). Schreiben kann aber auch das Lernen unterstützen. Es erfordert verschiedene geistige Tätigkeiten, die helfen, Informationen im Langzeitgedächtnis zu speichern: Man muss das Wichtigste auswählen, Gedanken ordnen und ausarbeiten, Zusammenhänge in Worte fassen (= schreibendes Lernen). Aber das braucht Zeit im Unterricht. Ist diese Zeit für schreibendes Lernen gut genutzt oder eher verschwendet?

Der **Vortrag** gibt Einblicke in aktuelle Erkenntnisse zum schreibenden Lernen und welche Rolle dabei die Art der Schreibaufgabe spielt. An konkreten Beispielen aus dem NMG-Unterricht wird

aufgezeigt, dass Schreiben nicht automatisch das Lernen fördert. Im Gegenteil: Je nach Ausgestaltung der Schreibaufgabe können die Effekte auf das fachliche Lernen ausbleiben oder sogar negativ sein. Damit das Schreiben wirklich das Lernen unterstützt, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Der Vortrag beleuchtet diese Bedingungen mit Hilfe von Forschungsergebnissen und Beispielen aus dem Unterricht.

In den **Workshops** werden die Inhalte des Vortrags anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Unterrichtsfächern vertieft.

Ablauf

Der Vortrag und die Workshops finden in Präsenz statt:

21. Mai 2025:

14⁰⁰ – 15⁰⁰ Vortrag

15³⁰ – 17⁰⁰ Workshops